

Round Table der bibliothekarischen Verbände zur Fachkommissionsarbeit

Ort: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Termin: 17. Mai 2002 von 11.00 bis 15.30 Uhr

Ergebnisprotokoll

Anlage 1 zum Protokoll des Round Table am 17.05.2002

Positionspapier zur künftigen Kommissionsarbeit

Kommission des Ehemaligen Deutschen Bibliotheksinstituts für Erwerbung und Bestandsentwicklung

Vorlage für die Sitzung des DBV am 17. Mai 2002 in Göttingen

Anlage 2 zum Protokoll des Round Table am 17.05.2002

Benno Homann / UB-Heidelberg, Vorsitzender der Benutzungskommission (16.05.2002)

Aktennotiz zum DBV-Round-Table in Göttingen am 17.05.2002

Anlage 3 zum Protokoll des Round Table vom 17.05.2002

Kommission Organisation und Betrieb des EDBI

Vorlage zur Sitzung des DBV am 17.05.2002 in Göttingen

#####

Ergebnisprotokoll

Ort: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Termin: 17. Mai 2002 von 11.00 bis 15.30 Uhr

Teilnehmer:

Dr. Friedrich Geißelmann, DBV-Vorsitzender, Vorsitz

Annette Rath-Beckmann, VDB-Vorsitzende

Klaus-Peter Böttger, BIB-Vorsitzender

Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert, Kommission Aus- und Fortbildung des BIB,

Petra Hätscher, Kommission Organisation und Betrieb des EDBI,

Dr. Albert Kirchgäßner, Kommission für Erwerbung und Bestandsentwicklung des EDBI,

Dr. Harald Müller, Rechtskommission des EDBI und des VDB

Benno Homann, Benutzungskommission des EDBI

Katrin Lehmann, Kommission Sacherschließung des EDBI

Dieter Höchsmann, Fachkommissionsbetreuer des EDBI,

Dr. Marion Grabka, Kommission für berufliche Qualifikation, bisher Ausbildungsfragen des VDB

Robert Zepf, Kommission für Fachreferatsfragen des VDB

Monika Cremer, Kommission Neue Technologien des BIB

Iris Kreth, Kommission zur Information von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und Assistenten des BIB

Brigitte Krompholz-Roehl, DBV-Vorstandsmitglied

Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, DBV-Vorstandsmitglied

Prof. Dr. Elmar Mittler, Begrüßung als Gastgeber

Christian Oesterheld, SuUB Göttingen Gast

Elke Dämpfert, DBV-Geschäftsstelle, Protokoll

Tagesordnung:

1 Anforderungen an die Organisation der Kommissionsarbeit

2 Arbeitsgebiete der einzelnen Kommissionen (Abgrenzung bzw. Kooperation)

3 Verschiedenes

Nach der Begrüßung durch Prof. Mittler und Dr. F. Geißelmann stellen sich die Teilnehmer des Round Tables vor.

TOP 1: Anforderungen an die Organisation der Kommissionsarbeit

Frau Rath-Beckmann, Herr Dr. Geißelmann und Herr Böttger formulieren die Ziele dieses Gesprächs, das in dieser Form ein Novum ist und von allen begrüßt wird.

Folgende Ziele und Probleme werden formuliert:

- Sicherung der Fachkommissionsarbeit nach Wegfall des EDBI,
- Gemeinsame Diskussion über die besten und koordinierten Wege zur Fortführung der Fachkommissionsarbeit,
- Verbesserung der Zusammenarbeit der Kommissionen der bibliothekarischen Verbände,
- Inhaltliche Abstimmung der Aufgaben der Kommissionen,
- Verbesserung der Effizienz der Kommissionsarbeit,
- Organisation des Ergebnis-Austausches der Kommissionsarbeit,
- Sicherung der Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse.

Zu bedauern ist, dass durch den Wegfall des DBI sich die Bedingungen verschlechtern, von der Protokollführung bis zur aktiven hauptamtlichen Unterstützung durch die Betreuer. Es besteht jedoch Einigkeit, dass man sich realistisch auf die neue Situation umstellen und versuchen muss, die Arbeit zu optimieren, auch werden nicht alle Kommissionen des DBI bzw. EDBI fortgeführt werden können. Die Erschwerung der Arbeitsbedingungen betrifft dabei v. a. die kleinen Bibliotheken.

EDBI-Kommissionen, für deren Fortsetzung sich der DBV einsetzt

Herr Dr. Geißelmann informiert, dass die von Dr. Flemming formulierten Grundsätze zur Fortführung der Kommissionsarbeit durch den DBV nach wie vor Gültigkeit haben und verweist auf den Beitrag im Bibliotheksdienst 35(2001)9, S. 1107-1116. In der DBV-Vorstandssitzung am 18. und 19. Juni 2002 wird über die Ergebnisse dieses Round Tables und über die Ausschreibung der Kommissionen beraten werden. Die DBV-Kommissionen sollen folgende Funktionen übernehmen:

- Kompetente und ständige Ansprechbarkeit für Politik und Verwaltung in spezifischen Fachfragen,
- Sicherung der Kompetenz und Leistungsfähigkeit des DBV durch Vordenken und Beratung,
- Pflege des Expertendatenbankpools,
- Erarbeitung bzw. Vermittlung konkreter sektionsübergreifender Problemlösungen,
- Anregung von Fortbildungsprogrammen,
- Initiierung von Publikationen,
- Erarbeitung von Gutachten bzw. Vermittlung an Experten,
- Koordination der Zusammenarbeit mit den Expertengruppen der Sektionen sowie ggf. mit den Kommissionen der BDB und der Personalverbände.

Die Kommissionsarbeit im DBV:

- Die Verantwortung für die Arbeit der Kommissionen trägt der DBV-Vorstand. Er beruft die Mitglieder. Jede Kommission hat im Vorstand einen Ansprechpartner.
- Die Besetzung der Kommissionen erfolgt über Ausschreibungen.
- 5 Experten werden in eine Kommission berufen, Gäste können in Abhängigkeit des Diskussionschwerpunktes zu Sitzungen eingeladen werden.
- Die Mitglieder werden für die Dauer von 3 Jahren berufen, eine erneute Berufung ist möglich.
- Die Kommissionen treffen sich zu Beratungen in der Regel zweimal jährlich.
- Die kontinuierliche Kommunikation sollte unter Einbezug des DBV-Vorstands vorrangig elektronisch erfolgen.
- Publikationen erfolgen über Verlage, bzw. über den DBV in Druck- oder Netzversionen.

Zur Finanzierung der Kommissionsarbeit stellt der DBV Mittel bereit:

- 2.500,00 Euro pro Jahr und Kommission ab 2003.
- Ab 2003 sollen auch neue Partner gewonnen werden.

TOP 2: Arbeitsgebiete der einzelnen Kommissionen (Abgrenzung bzw. Kooperation)

• Kommission für Erwerbung und Bestandsentwicklung des EDBI

Herr Dr. Kirchgäßner hat ein Positionspapier zur künftigen Kommissionsarbeit erarbeitet, das allen Teilnehmern übergeben wird ([Anlage 1](#)).

Mitglieder der Kommission:

Betreuung im EDBI: Dieter Höchsmann
Tel.: 0 30/41 03 44 48, Fax: 0 30/41 03 41 00
E-Mail: hoechsmann@dbi-berlin.de

Dr. Adalbert Kirchgäßner (Vorsitz), Bibliothek der Universität Konstanz
Tel. 0 75 31/88 28 48; Fax: 0 75 31/88 30 82
E-Mail: Adalbert.Kirchgaessner@uni-konstanz.de

Dr. Jürgen Babendreier, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Tel.: 04 21/2 18 26 10 (oder -26 01); Fax: 04 21/2 18 26 14
E-Mail: babendreier@suub.uni-bremen.de

Dr. Monika Kohlmann, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Halle/Saale
E-Mail: kohlmann@bibliothek.uni-halle.de
Di.Mi.Do. (Halle) Tel.: 03 45/5 52 21 57; Fax: 03 45/5 52 72 67
Mo.Fr. Merseburg Tel.: 0 34 61/46 22 66; Fax: 0 34 61/46 32 66

Renate Peters, Bayerische Staatsbibliothek München
Tel.: 0 89/2 86 38 23 06, Fax: 0 89/2 86 38 23 09
E-mail: renate.peters@bsb-muenchen.de

In den Beratungen besteht Konsens, dass sich wie bisher das Arbeitsgebiet auf die wissenschaftlichen Bibliotheken beschränken sollte. Berührungspunkte gibt es v. a. mit der Kommission für Organisation und Betrieb und der Rechtskommission.

• Kommission für Benutzung und Information des EDBI

Herr Homann hat zur Beratung eine Aktennotiz vorbereitet, die als [Anlage 2](#) dem Protokoll beigelegt wird. Der DBV hatte vorgeschlagen, dass die Arbeit dieser Experten in der neu zu bildenden DBV-Dienstleistungskommission fortgeführt wird. Probleme sieht H. Homann v. a. in der Verbindung mit der Projektarbeit.

Mitglieder der Kommission:

Betreuung im EDBI: Dieter Höchsmann
Tel.: 0 30/41 03 44 48, Fax: 0 30/41 03 41 00
E-Mail: hoechsmann@dbi-berlin.de

Benno Homann (Vorsitz), Universitätsbibliothek Heidelberg
Tel.: 0 62 21/54 25 47, Fax: 0 62 21/54 26 23
E-Mail: homann@ub.uni-heidelberg.de

Karen Falke, Fachhochschule Potsdam, Hochschulbibliothek
Tel.: 03 31/5 80 22 10; Fax: 03 31/5 80 22 29
E-Mail: falke@fh-potsdam.de

Dr. Evelinde Hutzler, Universitätsbibliothek Regensburg
Tel.: 09 41/9 43 44 11; Fax: 09 41/9 43 32 85
E-Mail: Evelinde.Hutzler@bibliothek.uni-regensburg.de

Barbara Lison, Stadtbibliothek Bremen
Tel.: 04 21/3 61 40 46, Fax: 04 21/3 61 69 03
E-Mail: bali@gate.stabi.uni-bremen.de

Christine-Dorothea Sauer, Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB),
Tel.: 0 30/90 22 61 53, Fax: 0 30/90 22 61 39
E-Mail: sauer@zlb.de

• **Kommission für Organisation und Betrieb des EDBI**

Frau Hätscher hat für den Round Table eine Vorlage erarbeitet, die als [Anlage 3](#) dem Protokoll beigelegt wird.

Die Kommission arbeitet spartenübergreifend, schwerpunktmäßig in 4 Bereichen:
Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Controlling und Veränderungsmanagement.
Zielsetzung ist, längerfristige Projekte mit Partnern zu organisieren.

Mitglieder der Kommission:

Betreuung im EDBI: Ingeborg Stachnik
Tel.: 0 30/41 03 44 61
E-Mail: stachnik@dbi-berlin.de

Petra Hätscher, Bibliothek der Universität Konstanz (WB, Vorsitz)

Dr. Eckart Gerstner, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha (WB)
Barbara von Kriegelstein, Münchener Stadtbibliothek (ÖB)

Dr. Gerd Paul, Bibliothek des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (SpB)

Hannelore Vogt, Stadtbücherei Würzburg (ÖB)

Der DBV hat vorgeschlagen, dass die Arbeit dieser Experten in der neu zu bildenden DBV-Managementkommission fortgeführt werden sollte.

• **Gemeinsame Managementkommission des VDB und BIB**

Beide Verbände entsenden je 3 Mitglieder. Themen sind Führungsgrundsätze und -verhalten, Instrumente der Personal- und Organisationsentwicklung, innerbetriebliche Kommunikation, Sponsoring und Marketing.

In der Diskussion wird die Koexistenz von zwei Kommissionen im Managementbereich durchaus als produktiv und anregend eingeschätzt, wenn die inhaltliche Abgrenzung und Abstimmung erfolgt.

• **Kommission für Bibliotheksrecht des EDBI**

Herr Dr. Müller, der als Vertreter der beiden bestehenden Rechtskommissionen am Round Table teilnimmt, betont die außerordentlich wertvolle Unterstützung durch den Betreuer im DBI, Herrn Helmut Rösner, der im Laufe der Kommissionsarbeit nicht nur Betreuer sondern selbst Experte der Kommission wurde. So vertritt er z.B. Deutschland in EBLIDA-Beratungen bei den europäischen Urheberrechtsverhandlungen und wird als Autor für die Kommission aktiv. Diese Unterstützung wird bei der weiteren Kommissionsarbeit außerordentlich stark fehlen.

Er legt dar, dass DBI- und VDB-Kommission eng verflochten sind und gut zusammenarbeiten. Die DBI-Kommission hat die Sachfragen behandelt. Personalfragen lagen bei den Verbänden.

Mitglieder der Kommission:

Betreuung im EDBI: Helmut Rösner
Tel.: 0 30/41 03 41 80, Fax: 0 30/ 41 03 41 00
E-Mail: roesner@dbi-berlin.de

Gabriele Beger, Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)
Tel.: 0 30/90 22 63 50, Fax: 0 30/90 22 64 94
E-Mail: beger@zlb.de

Dr. Jürgen-Christoph Gödan, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht
Tel.: 0 40/41 90 03 28, Fax: 0 40/41 90 02 88
E-Mail: goedan@mpipriv-hh.mpg.de

Ulrich Moeske, Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
Tel.: 02 31/5 02 32 25, Fax: 02 31/5 02 31 99
E-Mail: UMOESKE@STADTDO.de

Dr. Harald Müller, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht u. Völkerrecht
Tel.: 0 62 21/48 22 19, Fax: 0 62 21/48 22 88
E-Mail: harald.mueller@mpiv-hd.mpg.de

Prof. Klaus Peters, FH Köln, FB Bibliotheks- u. Dokumentationswesen
Tel.: 02 21/ 82 75 33 76, Fax: 02 21/3 31 85 83

Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)

- Die **Kommission für Aus- und Fortbildung** ist aus der 1965 gegründeten Kommission für Ausbildung und Beruf hervorgegangen. Sie beobachtet und bewertet Studieninhalte, geht gezielt auf die Belange der Studierenden ein und versucht, Hilfestellungen zu bieten. Sie sammelt und koordiniert Fortbildungskonzepte und stellt sie innerhalb des BIB überregional zur Verfügung.

Die Vorsitzende ist

Prof. Dr. Ute Krauss-Leichert, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg.

Kontakt: auf@bib-info.de

- Die **Kommission Eingruppierung und Besoldung** (früher Kommission Besoldung und Tarif) beschäftigt sich mit Anfragen von Mitgliedern, die Eingruppierungsfragen für Angestellte und Besoldungsfragen für Beamte/-innen in wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken betreffen. Darüber hinaus bearbeitet sie Fragestellungen, die im Zusammenhang damit zu sehen sind wie beispielsweise Fragen zum Arbeitsvertrag, zu Bewährungsaufstiegen, zur Anfertigung von Tätigkeitsbeschreibungen usw.

Die Vorsitzende ist

Barbara Jedwabski, UB Dortmund,

Kontakt: keb@bib-info.de

- Die **Kommission zur Information von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und Assistenten** ist in Bielefeld 2001 bestätigt worden. Frau Kreth informiert den Round Table über die Aufgaben der Kommission. Sie informiert sowohl über den europaweit anerkannten Beruf und über die Ausbildung der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste als auch über den Beruf der Bibliotheksassistenten. Dazu sucht, sammelt und verwertet sie wichtige Informationen und bereitet sie auf. Die Informationen werden länderübergreifend sowohl den Berufsnachwuchsstellen wie auch den auszubildenden Institutionen und den berufsvermittelnden Stellen mittels Veröffentlichungen in Form von Verzeichnissen und Materialien zur Verfügung gestellt.

Die Vorsitzende ist

Christa Scharmann, Stuttgart.

Kontakt: kifa@bib-info.de

- Die **Kommission Neue Technologien** beschäftigt sich mit Fragen des EDV-Einsatzes in Bibliotheken und versucht, durch Veranstaltungen, Publikationen, Informationen Hilfestellung zu leisten, indem sie neue Aspekte und Entwicklungen auf diesem Gebiet aufzeigt. Die Kommission entstand aus der 1980 eingesetzten Ad-hoc-Kommission zu Rationalisierungsfragen.

Die Vorsitzende ist

Monika Cremer, SuUB Göttingen.

Kontakt: knt@bib-info.de

In der Diskussion besteht Einigkeit, dass eine Kommission des DBV zum EDV-Einsatz nicht sinnvoll ist, da diese Aufgabe den Umfang von Kommissionsarbeit bei weitem übersteigt.

- Die **Kommission für One-Person Librarians** wurde im Mai 1997 eingesetzt. Sie beschäftigt sich mit allen Fragen und Problemen aus dem Bereich der One Person Libraries, plant und koordiniert die zahlreichen Aktivitäten des BIB für OPLs auf überregionaler Ebene und ist Ansprechpartnerin für OPLs.

Die Vorsitzende ist

Regina Peeters, Europäisches Übersetzerkollegium NRW Straelen.

Kontakt: opl@bib-info.de

Der Verband Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB) hat drei ständige Kommissionen:

- Die **Kommission für berufliche Qualifikation** (bisher: Kommission für Ausbildungsfragen des VDB). Sie erarbeitet Vorschläge für eine moderne Ausbildung und Fortbildung und informiert über den Beruf des wissenschaftlichen Bibliothekars.

Vorsitzende:

Dr. Marion Grabka, Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt

Tel.: 0 61 51/16 58 06

Fax: 0 61 51/16 58 97

E-Mail: grabka@lhb.tu-darmstadt.de

- Die **Kommission für Fachreferatsarbeit** des VDB wirkt an der Erarbeitung und Umsetzung eines modernen Berufsbildes mit, organisiert Fortbildungsveranstaltungen und begleitet Projekte für innovative Fachreferatsarbeit.

Herr Zepf betont, dass die Kommission die Kooperation auch mit den Kommissionen der anderen Verbände befürwortet.

Vorsitzender:

Robert Zepf, Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz

Tel.: 0 30/2 66 27 41

E-Mail: robert.zepf@sbb.spk-berlin.de

- Die **Kommission für Rechtsfragen** des VDB berät den Vereinsvorstand juristisch und erteilt den Mitgliedern - soweit rechtlich zulässig - Auskünfte in personal- und arbeitsrechtlicher Hinsicht. Herr Dr. Müller berichtet von der erfolgreichen Arbeit einer Kommission, die sowohl als DBI-Kommission als auch als VDB-Kommission seit Jahren sehr erfolgreich tätig ist. Eine Fortsetzung der Arbeit als DBV-Rechtskommission befürwortet er neben der Arbeit der VDB-Rechtskommission, weil sich die Anfragen und Antworten so ausgezeichnet koordinieren lassen.

Herr Dr. Müller bot dem Berufsverband Bibliothek und Information die Zusammenarbeit, gegebenenfalls in einer gemeinsamen Kommission an.

Vorsitz:

Dr. Harald Müller

Bibliothek des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht

Tel.: 0 62 21/48 22 19

Fax: 062 21/48 22 88

E-Mail: Harald.Mueller@mpiv-hd.mpg.de

Ergebnisse und Festlegungen der Diskussionsrunde

- die Kommissionen des DBV werden Jahrespläne erarbeiten und über ihre Ergebnisse berichten. Die Zusammenarbeit mit den Betreuern im DBV-Vorstand wird intensiviert,
- der DBV wird auf seiner Homepage eine Fachkommissionsseite einrichten,
- geprüft wird, ob eine einheitliche technische Infrastruktur für alle Kommissionen möglich ist (gemeinsames Intranet, genannt wird BSLW),
- im Internet wird von der Arbeit der Fachkommissionen berichtet werden, Auskunfts- und Beratungstätigkeit soll bevorzugt über das Netz geleistet werden (vgl. Fachstellenserver),
- die Kommissionen werden verstärkt Projekte anregen,
- eine Desideraten-Datei ungelöster Probleme, die durch Projekte bearbeitet werden sollten, wird aufgebaut (als Anregung für alle Bibliotheken und Partner!),
- die Fachkommissionen werden mit bestehenden regionalen Arbeitsgruppen Kontakt aufnehmen,
- es ist Aufgabe aller Kommissionen, Fortbildung anzuregen und zu organisieren,
- eine Übersicht der vielfältigen Fortbildungs-Anbieter in Deutschland wird erarbeitet,
- die Kommunikation zwischen den Fachkommissionen der Verbände wird intensiviert,
- die Fachkommissionen werden verpflichtet, ihre Aufgaben miteinander abzustimmen.
- Jährlich sollte ein Round Table zur Kommissionsarbeit der Verbände organisiert werden um die Ergebnisse auszutauschen und Pläne abzustimmen.
- Über die Ergebnisse wird im Bibliotheksdienst (Kommissionen des DBV) bzw. in den Organen der Berufsverbände berichtet.

Ungelöste Probleme:

- Das IZB ist in die Planungen zur zukünftigen Fachkommissionsarbeit als selbstverständlicher Partner einbezogen werden, die Gründung ist nach wie vor ungesichert!
- Der Wissenstransfer im Bibliothekswesen muss koordiniert werden (z.B. auch ein Informationsserver für das deutsche Bibliothekswesen).
- Für die Projektarbeit fehlt die Unterstützung bei Beantragung, Organisation und Abwicklung.
- Die Fachkommissionsarbeit muss auf ausländische Partner und Erfahrungen ausgeweitet werden.
- Für die bibliothekarische Fortbildung fehlen konzeptionell klare und überregionale Festlegungen. Die Fortbildung sollte kontinuierlich und zwingend erfolgen. Anregung: die Verbände gründen eine Fortbildungseinrichtung!
- Die Kommissionen fordern eine Geschäftsstelle, die ihnen bei der Organisation der Arbeit Unterstützung zusichert.

Dr. Friedrich Geißelmann
Vorsitzender des Round Tables

Elke Dämpfert, Protokoll

Zum Seitenanfang

#####

Anlage 1 zum Protokoll des Round Table am 17.05.2002

Positionspapier zur künftigen Kommissionsarbeit Kommission des Ehemaligen Deutschen Bibliotheksinstituts für Erwerbung und Bestandsentwicklung

Vorlage für die Sitzung des DBV am 17. Mai 2002 in Göttingen

Die Kommission für Erwerbung und Bestandsentwicklung braucht für die künftige Arbeit einen Arbeitsauftrag und einen organisatorischen Rahmen.

Arbeitsauftrag

Bisher behandelt die Kommission weitgehend die Beschaffungs- und Bestandsprobleme der wissenschaftlichen Bibliotheken. Es ist grundsätzlich zu entscheiden, ob dies so beibehalten werden soll oder ob die Kommission künftig für alle Bibliotheken tätig werden soll.

- Beibehaltung des bisherigen Arbeitsauftrages:
Dafür hat die Kommission im November 2001 dem DBV ein Papier (Dokument ErwKom0116.doc) vorgelegt, das das bisherige Arbeitsfeld beschreibt und als Grundlage für den weiteren Arbeitsauftrag dienen kann. Bisher war der Arbeitsauftrag auf die wissenschaftlichen Bibliotheken beschränkt, da deren Beschaffungsprobleme weitgehend anders als die der öffentlichen Bibliotheken sind.
- Ausweitung des Arbeitsauftrages auch auf die öffentlichen Bibliotheken Die Ausweitung des Arbeitsauftrages erfordert die Formulierung der für die öffentlichen Bibliotheken wesentlichen Fragen der Beschaffung- und Bestandspflege, die in den Arbeitsauftrag aufgenommen werden sollen.

Arbeitsumfang

Die bisherige Arbeitsweise sollte auch künftig weitergeführt werden:

Es wurden regelmäßig

- zwei interne Kommissionssitzungen im Frühjahr und im Herbst und
- eine öffentliche Kommissionssitzung auf dem Bibliothekartag durchgeführt. Dazwischen erforderliche Arbeiten wurden per Post, Telefon usw. erledigt. Zusätzliche Veranstaltungen wurden bei Bedarf durchgeführt. Dies geschah eher selten, aus aktuellem Anlass oder für Schulungen und oftmals in Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen.

Arbeitsergebnisse

Die Kommission sollte über ihre Arbeitsergebnisse regelmäßig berichten:

- Regelmäßige Berichte von ihren Sitzungen sind im Bibliotheksdienst zu veröffentlichen.
- Öffentliche Stellungnahmen zu Erwerbungsfragen sind auf Eigeninitiative und auf Anforderung - z.B. des DBV bzw. der Sektionen - vorzulegen.
- Erwerbungsfragen, die grundsätzlichen Charakter haben, sind zu klären, mit den betroffenen Marktparteien zu verhandeln und bei Bedarf sind die Ergebnisse öffentlich darzulegen.
- Ein regelmäßiger Jahresbericht sollte im Jahresbericht des DBV erscheinen.

Organisatorische Verortung

Abhängig vom Arbeitsauftrag ist die organisatorische Verortung vorzunehmen:

- Wird der bisherige Arbeitsauftrag beibehalten, so kann die Kommission direkt beim Vorstand des DBV oder bei den Sektionen 4 und 5 angesiedelt werden.
- Wird der Arbeitsauftrag auf alle Bibliotheken ausgeweitet, kann die Kommission nur beim Vorstand des DBV angesiedelt werden.

Besetzung der Kommission:

- Wird die Kommission beim DBV-Vorstand angesiedelt, schreibt dieser die Besetzung aus, entscheidet über die Besetzung und erteilt den Arbeitsauftrag.
- Wird die Kommission bei den Sektionen 4 und 5 angesiedelt, schreiben deren Vorstände die Besetzung aus, entscheiden über die Besetzung und erteilen den Arbeitsauftrag.

Organisatorische Betreuung

Die Kommission bedarf einer bürotechnischen Unterstützung und organisatorischer Betreuung. Dies erfordert im Jahresverlauf nur einen geringen Aufwand, muss aber von einem Büro geleistet werden, das auf Dauer zur Verfügung steht. Im Gegensatz zur Organisation der Sektion 4, die normalerweise für diese Betreuung das Sekretariat des Vorsitzenden in Anspruch nimmt, verfügen die Mitglieder der Kommission nicht über ein eigenes Sekretariat, das diese Aufgabe übernehmen kann. Auch ist es im Falle der Ansiedlung der Kommission bei den Sektionen 4 und 5 nicht sinnvoll, die organisatorische Betreuung bei einem der beiden Vorsitzenden anzusiedeln, da diese wechseln. Für die Erwerbungskommission dürfte es sehr schwierig werden, die eigene Arbeit auf immer wieder wechselnde und den Betroffenen meist unbekannte Büros abzustützen. Deshalb erscheint es sinnvoll, unabhängig davon, wo die Kommission angesiedelt wird, vom Büro des DBV betreuen zu lassen.

Finanzierung

Erforderlich ist die Finanzierung der Reisekosten für die Kommissionssitzungen und eventuell erforderliche zusätzliche Reisen im Auftrag der Kommission. Dies sind:

- Die Reisekosten für die oben aufgeführten Veranstaltungen, soweit sie nicht anderweitig abgerechnet werden können.
- Die Reisekosten des Vorsitzenden oder eines Mitglieds, wenn die Kommission auf einer Veranstaltung vertreten sein sollte. Dies kommt eher selten vor.
- Workshops und Schulungsveranstaltungen können nicht auf diesem Wege finanziert werden, Sind solche zu veranstalten, müssen wie in der Vergangenheit weitere Partner (z.B. interessierte Fachhochschulen o.ä.) gewonnen werden, die die Finanzierung übernehmen.
Nach den bisherigen Erfahrungen müsste bei sparsamem Umgang mit den verfügbaren Mitteln ein Betrag von €3.500 ausreichen. Mit einem geringeren Betrag ist die Arbeitsfähigkeit nicht gesichert, zumal nicht zu erwarten ist, dass die entsendenden Institutionen, die bereits ihre Mitarbeiter(innen) für die Kommissionsarbeit freistellen, auch noch die Finanzierung übernehmen werden. Deshalb müsste dieser Betrag vom DBV zur Verfügung gestellt werden, zumal die Sektionen über keine Eigenmittel verfügen.

Adalbert Kirchgäßner
Vorsitzender

Zum Seitenanfang

#####

Anlage 2 zum Protokoll des Round Table am 17.05.2002

Benno Homann / UB-Heidelberg, Vorsitzender der Benutzungskommission (16.05.2002)

Aktennotiz zum DBV-Round-Table in Göttingen am 17.05.2002

Bisherige Merkmale der Kommissionen

- Zusammensetzung: Charakter eines repräsentativen Expertengremiums mit Vertretern unterschiedlicher Schwerpunkte, unterschiedlicher Bibliothekstypen, Laufbahnebenen sowie Regionen
- Organisatorische Verankerung: Betreuungsperson im DBI, Berichterstatter im Fachbeirat, Initiierung Round Tables und Expertengruppen, Unterstützung durch DBI-Verwaltung, Unterstützung durch Bibliotheken
- Tätigkeitsmerkmale: Erarbeitung von konzeptionellen Empfehlungen, Beratung bei Einzelfragen, Beobachtung von Entwicklungen, Teilnahme an kommissionsrelevanten deutschen und internationalen Tagungen, Initiierung und Begleitung von Projekten, Initiierung von Round Tables und Expertengruppen, Publikationen
- Reputation: faktisch hoch, faktisch Entscheidungskompetenz bei Detailfragen (LVO-Auslegung, Kontakte zum Ausland)
- Bewertung (bis 2001):
 - Ergebnisse abhängig von Zufälligkeiten (Engagement der einzelnen Mitglieder und der Bereitschaft der einzelnen Bibliotheken zur "Freistellung")
 - Unklare Kommunikationswege und Abgrenzung (Stellung des Fachbeirats, Berichterstatter nicht in Kommission, DBI-Betreuer Kommunikator zum Berichterstatter)
 - Unklare Aufgaben und Zuständigkeiten
 - Fehlende Entwicklungsressourcen
 - Fehlende Evaluation

Anmerkungen zur Arbeit der Kommission seit 2001

Beträchtliche Erschwernisse ergaben sich durch

- den zunehmenden Wegfall der organisatorischen Unterstützung beim DBI
- den Ausfall des gewachsenen Kommunikationsnetzes
- den Wegfall von Unterlagen der Betreuerin

- den Ausfall von Infrastrukturen innerhalb des DBI (Statistik, EDV, Protokolle)
- den Wegfall von Finanzmitteln für Expertentreffen, Experteneinladungen, etc.

Folgerungen für die Gestaltung zukünftiger Kommissionen

- Klare Kompetenz-/Aufgabenfestlegung (Beratung, Initiierung, Begutachtung, keine selbständigen Projekte)
- Effiziente Kommunikationsstrukturen mit anderen Institutionen und Verbänden (DBV, VDB, BIB, Behörden - Kommissionsvorsitzender direkt in "Fachbeirat"?)
- Aufbau einer organisatorischen und EDV-technischen Infrastruktur (Datensammlung, Kontakte, zentrale Aktenablage, Aufbau einer EDV-Kommunikationsplattform)
- Bereitstellung eines Reise- und Sachetats für Treffen und Bezahlung von Experten
- Bereitstellung eines festen Betreuers für organisatorische Arbeiten
- Bereitstellung eines Etats für kleinere Projekte (für alle Kommission, Durchführungsentscheidung durch "Fachbeirat" des DBV)
- Systematische Evaluation der Arbeiten

Zum Seitenanfang

#####

Anlage 3 zum Protokoll des Round Table vom 17.05.2002

Kommission Organisation und Betrieb des EDBI

Vorlage zur Sitzung des DBV am 17.05.2002 in Göttingen

Zusammensetzung der Kommission

Die Kommission Organisation und Betrieb des EDBI (Managementkommission) besteht aus fünf Mitgliedern folgender Bibliotheksbereiche: 2 Vertreter/innen aus wissenschaftlichen Bibliotheken, 2 Vertreter/innen aus öffentlichen Bibliotheken, 1 Vertreter/in einer Spezialbibliothek.

Mitglieder (Stand 30.04.2002)

Dr. Eckart Gerstner, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha (WB)
Petra Hätscher, Bibliothek der Universität Konstanz (WB, Vorsitz)
Barbara von Kriegelstein, Münchener Stadtbibliothek (ÖB)
Dr. Gerd Paul, Bibliothek des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (SpB)
Hannelore Vogt, Stadtbücherei Würzburg (ÖB)

Die derzeitigen Mitglieder sind unterschiedlich lang bei der Kommission. Während der Übergangszeit der letzten zwei Jahre wurde die Arbeit kontinuierlich fortgeführt und neue Mitglieder durch Kooption gewonnen, um Lücken durch das Ausscheiden langjähriger Mitglieder zu schließen. Diese kooptive Lösung war explizit erwünscht, um die Arbeit nicht gänzlich abbrechen zu lassen.

Aufgaben

Grundsätzliches

Die Kommission hat die Aufgabe, neue Entwicklungen im Managementbereich mit allen Facetten zu beobachten, Neuerungen aufzugreifen und entweder selber oder mit Hilfe weiterer Experten für die Bibliotheken in Deutschland nutzbar aufzubereiten bzw. neue Themen ins Bewusstsein der Entscheidungsträger in Bibliotheken zu rücken. Unter Management ist dabei das gesamte Spektrum der Führungsaufgaben zu verstehen. Planung, Organisation, Führung und Kontrolle finden ihren Niederschlag in den Aufgabenbereichen Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Controlling und Veränderungsmanagement, jeweils übertragen auf die speziellen Bedürfnisse von Bibliotheken. Bei der Themenwahl sind Wechselwirkungen erwünscht: Die Kommission bietet neue Themen an, parallel soll sie aus der bibliothekarischen Fachwelt auf neue Themen hingewiesen werden bzw. sollen

Bedürfnisse ihr gegenüber formuliert werden.

Die Ergebnisse der Arbeit werden öffentlich gemacht. In der Regel geschieht dies durch Publikationen (Artikel im Bibliotheksdienst, bei Bedarf Monographien) und durch öffentliche Veranstaltungen bei Bibliothekartagen, ergänzt durch Round Tables und Tagungen.

Die Kommission trifft sich in der Regel zwei Mal im Jahr für ca. 1,5 Tage, zusätzlich finden Treffen am Rande der Bibliothekartage statt. Außerdem sind Kommissionsmitglieder ihrerseits Mitglieder anderer Gremien und/oder begleiten Expertenkommissionen.

Arbeitsfelder 1998 - 2002 (Auswahl)

1998

- Organisation im Wandel: Internetplattform für Organisationsformen in unterschiedlichen Bibliotheken mit Diskussionsforum, aufgelegt beim DBI.
- Marketing in wissenschaftlichen Bibliotheken: Die Kommission ist Mitglied im Projektbeirat.
- Deutsche Bibliotheksstatistik, Expertengruppe für Teil C unter Leitung von Eberhard Janke. Beratung durch Kommission

1999

- Bibliothekartag Freiburg: Themenblock "Hin zu oder weg von? Veränderungsmanagement in der Praxis"
- Vba/DBI-Expertengruppe legt die Publikation Arbeitsvorgänge in öffentlichen Bibliotheken (AVÖB), Renate Gundel u.a. Berlin: DBI, 1999 (dbi-materialien, 190) vor.
- Tagung und Publikation des DBI und Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung Soziale Kompetenzen als Leitungs- und Managementqualifikation, Hrsg. Gerd Paul. Berlin: DBI, 2000 (dbi-materialien, 200).

2000

VdDB/DBI-Expertengruppe legt die Publikation Arbeitsvorgänge in wissenschaftlichen Bibliotheken (AVWB), Barbara Jedwabski u.a. Berlin: DBI, 2000 (dbi-materialien, 201) vor.
Bibliothekartag Leipzig: Öffentliche Kommissionsveranstaltung "Ein Schritt vor und zwei zurück? Managementprobleme bei Informationsdienstleistungen"

2001

- Bibliothekartag Bielefeld: Öffentliche Kommissionsveranstaltung "Wieviel Management brauchen Bibliotheken?"
- Round Table "Arbeitszeitmodelle in Bibliotheken" mit 25 Teilnehmern (eintägig)

2002

- Bibliothekartag Augsburg: Themenblock "Neue Dienstleistungen - neue Öffnungszeiten neue Arbeitszeiten"
- Geplant: Round table 10.06.2002 in Würzburg "Kontinuität und Wandel - Methoden des Veränderungsmanagements". Best-practice-Beispiele werden zur Diskussion gestellt.

Zukunft

Die spartenübergreifende Zusammenarbeit hat sich aus Sicht der Kommission bewährt. Die Zusammenarbeit von Leitungspersonen aus verschiedenen Bibliothekstypen ist für die Diskussionen befruchtend, da etliche Managementprobleme und -fragen spartenunabhängig zu betrachten sind. Im Gegenteil wird die Reflexion über bestimmte Fragen durch die distanziertere Sicht der "Gegenseite" häufig sehr schnell konkret, da zügig herausgearbeitet werden kann, ob spartenspezifische Probleme vorliegen oder ob die Fragen allgemeingültig sind. Spezifische Ausprägungen bleiben dabei bestehen, sie ergeben sich aus den unterschiedlichen Aufgaben verschiedener Bibliotheken.

Das Gesamtziel der Kommission Organisation und Betrieb - bzw. zukünftig vermutlich besser Managementkommission - soll die Verbesserung der Dienstleistungsqualität von Bibliotheken durch Verbesserung der Managementseite sein. Die Kommission ist in diesem Sinne Dienstleister der Bibliotheken, sie soll Themen aufgreifen, aufbereiten und öffentlich machen, die aus Sicht der Bibliotheksleitungen relevant sind für die Weiterentwicklung ihrer Einrichtungen. Dies machen die Mitglieder entweder selber oder leiten Aufgaben an andere Gruppen / Gremien / Kommissionen weiter.

Organisation / Finanzierung

Die Kommission braucht ein Büro, das Koordinierungsaufgaben übernimmt. Das kann nicht immer das Sekretariat der Bibliothek sein, bei der der Vorsitz liegt, eine solche Regelung würde den Vorsitz zwangsläufig auf die großen Einrichtungen beschränken. Es sollte beim zukünftigen Träger der Kommission eine Anlaufstelle geben, die z. B. Reisekostenabrechnungen macht, ggfs. Unterlagen verteilt, wenn es nicht elektronisch möglich ist etc.

Erforderlich ist beim jetzigen Stand folgende Finanzierung:

- Reisekosten für 2-3 Kommissionssitzungen im Jahr für 5 Mitglieder
- Einzelreisen, wenn Mitglieder der Kommission als Experten zu anderen Terminen hinzugezogen werden
- Ggfs. Honorare und Reisekosten für Referenten bei Veranstaltungen (Round table, Tagungen)

07.05.2002
Petra Hätscher
Vorsitzende der
Kommission Organisation und Betrieb

[Zum Seitenanfang](#)

[Dokument verlassen](#)